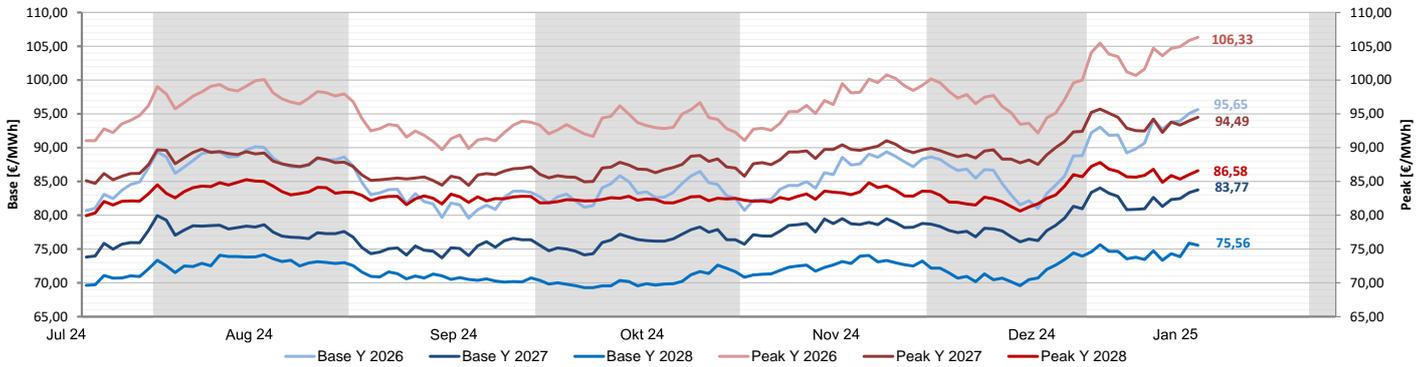


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

| | aktuell | Vorwoche | | 26-Wochen Hoch | 26-Wochen Tief |
|-------------------|------------|------------|--------|-------------------|-------------------|
| | 20.01.2025 | 13.01.2025 | % | | |
| Base Y 2026 | 95,65 | 94,17 | +1,57% | 95,65 | 79,57 |
| Peak Y 2026 | 106,33 | 104,71 | +1,55% | 106,33 | 89,70 |
| Base Y 2027 | 83,77 | 82,65 | +1,36% | 84,04 | 73,70 |
| Peak Y 2027 | 94,49 | 94,25 | +0,25% | 95,71 | 84,42 |
| Base Y 2028 | 75,56 | 74,75 | +1,08% | 75,87 | 69,29 |
| Peak Y 2028 | 86,58 | 86,80 | -0,25% | 87,81 | 80,36 |
| Base Q2 2025 | 83,39 | 82,69 | +0,85% | 88,62 | 72,03 |
| Peak Q2 2025 | 74,91 | 74,32 | +0,79% | 86,53 | 67,00 |
| Base Q3 2025 | 95,89 | 95,49 | +0,42% | 97,89 | 80,10 |
| Peak Q3 2025 | 89,74 | 89,29 | +0,50% | 96,00 | 76,82 |
| Base Q4 2025 | 110,31 | 109,67 | +0,58% | 111,20 | 90,16 |
| Peak Q4 2025 | 138,76 | 137,61 | +0,84% | 140,86 | 112,15 |
| Base Februar 2025 | 106,71 | 104,54 | +2,08% | 123,99 | 92,59 |
| Peak Februar 2025 | 131,63 | 128,51 | +2,43% | 153,51 | 118,28 |
| Base März 2025 | 92,75 | 92,89 | -0,15% | 104,27 | 76,21 |
| Peak März 2025 | 102,43 | 104,13 | -1,63% | 116,95 | 88,10 |

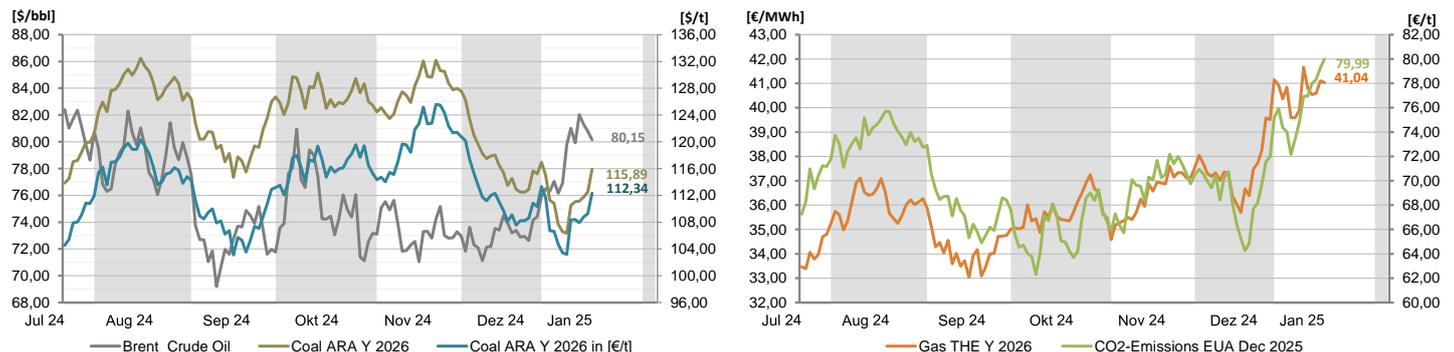
Kommentar - Stromterminmarkt

- Im Frontjahr Base 2026 ging es auf den höchsten Stand seit Anfang Dezember 2023 aufwärts. Von den Korrekturbemühungen in der vorletzten Woche in Richtung Unterseite war nichts mehr zu spüren. Auslöser waren die am vorletzten Freitag verhängten neuen US-Sanktionen gegenüber dem russischen Energiesektor. Marktbeobachter befürchteten durch die Maßnahmen gegen die russische Schattenflotte Angebotsengpässe am Öl- und Gasmarkt. Verstärkt wurde die Anspannung durch russische Anschuldigungen gegenüber der Ukraine. Demnach soll die Ukraine einen Angriff auf eine russische Gas-Verdichterstation an der TurkStream-Pipeline verübt haben. Zwar wurden am Dienstag die Kurslücken zwischen Freitag und Montag geschlossen, doch zu mehr Abwärtspotential hat es nicht gereicht. Ein Teil des Kaufinteresses zum Wochenschluss dürfte auch der Anspannung durch die heutige Amtsübernahme des neuen US-Präsidenten Trump geschuldet gewesen sein. Aktuell reagieren die Märkte vergleichsweise gelassen auf den Antritt.
- Fundamentale Unterstützung kam durch die zuletzt für die Jahreszeit unterdurchschnittlichen Temperaturen und einer neuen Dunkelflaute, die die Stromerzeugung aus Erneuerbaren wie zuletzt Mitte Dezember einbrechen ließen. Die Spotpreise reagierten mit einem erneuten deutlichen Anstieg. Analysten zufolge, hat dies die Gasnachfrage in der letzten Woche auf den höchsten Stand seit Januar 2022 getrieben. Bis zum Monatsende rechnen Meteorologen mit einer anhaltend schwachen Windverfügbarkeit. Daher dürfte die hohe Gasnachfrage zur Stromerzeugung anhalten und zu einer weiteren Entleerung der Gasspeicher beitragen.

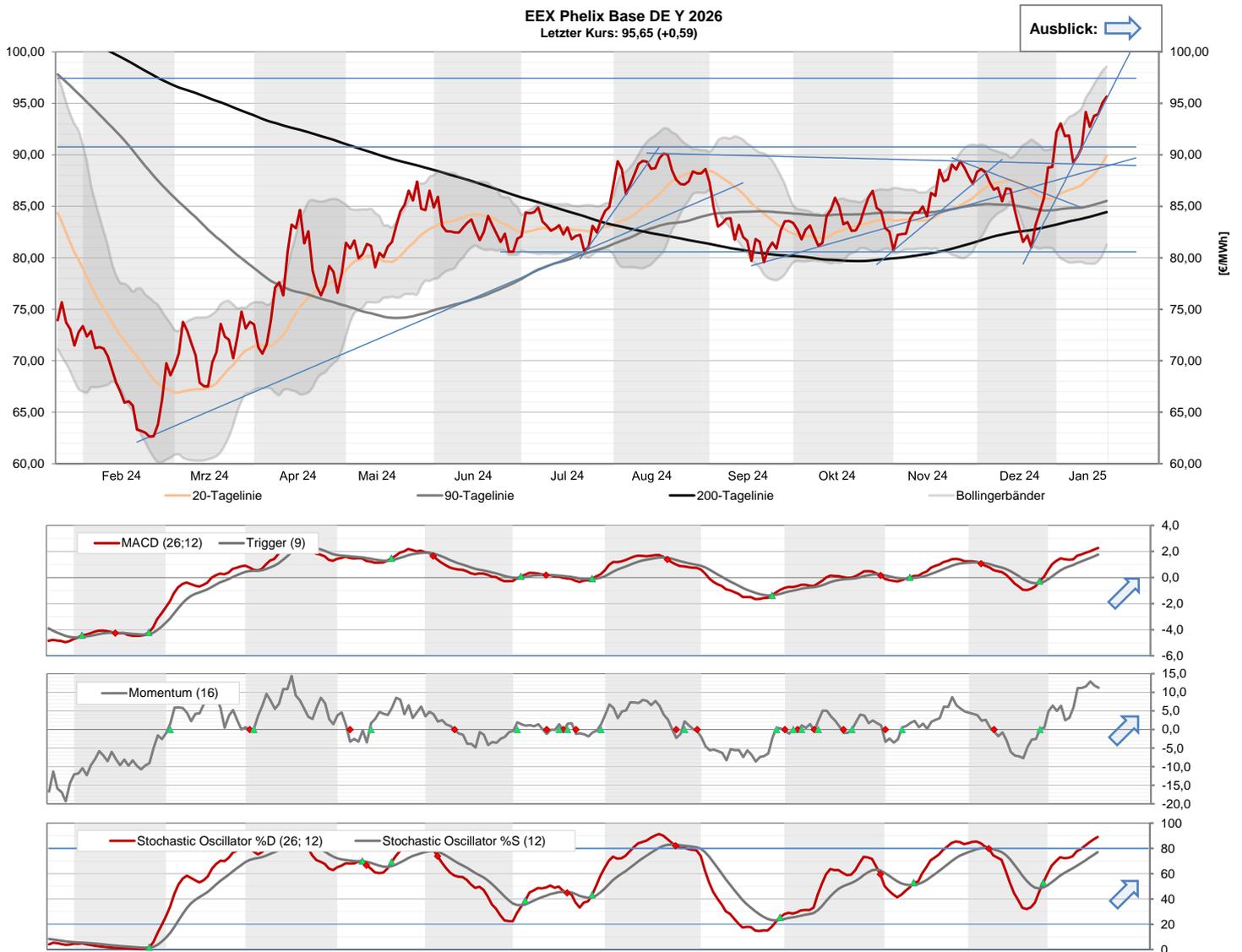
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Der Gasterminmarkt startete zunächst mit einer neuen Preisspitze in die letzte Woche. Auslöser war das am vorletzten Freitag verkündete neue US-Sanktionspaket gegen den russischen Energiesektor. Durch die Maßnahmen könnte auch der LNG-Markt verknappt werden. Zudem sorgten Anfang letzter Woche russische Vorwürfe an die Ukraine für Verunsicherung. Demnach soll die Ukraine eine russische Verdichterstation an der TurkStream-Pipeline angegriffen haben. Turkstream ist derzeit die Alternativverbindung zum Transport von russischem Erdgas in Richtung der EU (Bulgarien, Serbien, Ungarn) nach dem Transitstopp durch die Ukraine Anfang des Jahres. Mit der bisherigen Temperaturentwicklung kann nicht wie in den letzten Jahren von einem zu milden Verlauf gesprochen werden. Entsprechend haben sich die Gasspeicher bereits geleert. Wenn die Wintertemperaturen wie bisher im Normalbereich blieben, dürften die Speicherstände von derzeit rund 70% bis Ende März auf 49% sinken. Wenn der Winter aber noch sehr kalt werde, könnten die Speicherstände auf 24% fallen, hieß es in einer Hochrechnung der Initiative Energien Speichern (INES). Allerdings liefert der negative Spread zwischen dem Sommerband 2025 und dem Winterband 2025 derzeit keine Anreize zur Wiedertüftung der Speicher im Sommer. Die INES empfiehlt daher ein frühzeitiges Agieren des Marktgebietsverantwortlichen THE, um das Speicherziel von 90% zum 1. November zu erreichen.
- Der Ölmarkt legte im Rahmen der verhängten neuen US-Sanktionen gegenüber Russland zeitweise deutlich zu. Experten gehen mittlerweile mehrheitlich davon aus, dass der Überschuss an Rohöl in diesem Jahr geringer als bisher gedacht ausfallen dürfte. Die Entspannung der geopolitischen Lage im Nahen Osten mit Blick auf die mittlerweile in Kraft getretene Waffenruhe im Gazastreifen hat wohl einen noch stärkeren Anstieg am Ölmarkt verhindert. Zudem könnte die neue US-Regierung den Druck auf das wichtige Förderland Iran erhöhen. Es bestehe Risiken für die Öllieferungen aus dem Iran somit für das weltweite Angebot. Seit gestern kommt es allerdings zu einer Abwärtsbewegung. Im Zuge seiner Amtseinführung hatte der neue US-Präsident Trump seine drastischen Pläne in der Energiepolitik der Vereinigten Staaten bekräftigt. Er werde einen nationalen Energienotstand ausrufen und massiv auf die Öl und Gasproduktion setzen, sagte Trump während seiner Antrittsrede.
- Nach dem Ende vorletzter Woche am Kohlemarkt noch mehrmonatige Tiefstände erreicht wurden, ging es wieder vergleichsweise deutlich aufwärts. Mit Blick auf die generelle Entwicklung der Energiemärkte verwunderte dies allerdings kaum. Grundsätzlich dürfte die europäische Nachfrage schwach bleiben. So sind die Importe durch die fortschreitende Energiewende in 2024 um 50% im Vorjahresvergleich gefallen. Während sich die Lage am Gasmarkt wieder etwas entspannte, ging es bei den EUAs kontinuierlich auf mehrtägige Hochs aufwärts. Dabei wurde im Leitkontrakt Dec 25 zeitweise die 80-Euro-Marke überlaufen und der höchste Stand seit Anfang Juni letzten Jahres erreicht. Erneut wurde die alte Leier einer momentan auf dem Papier höheren Profitabilität der Kohleverstromung und eine dadurch höhere Nachfrage nach Verschmutzungsrechten als Begründung bemüht. Neuesten Börsendaten zu Folge haben die spekulativen Marktteilnehmer ihren Wetteinsatz auf steigende Preis in der vorletzten Woche weiter erhöht. Die Netto-Long-Positionen legten um 9,4 Mio. t auf 29 Mio. t zu, den höchsten Stand seit August 2022.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen € 91,75 und dem gestrigen Hoch bei € 96,45 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 95,30 (Vorwoche: € 94,00).
- Durch den Rücksetzer vom gestrigen Tageshoch bleibt auf der Oberseite der Bereich der Dezemberhochs 2023 zwischen € 95,00 und € 97,50 in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 98,56) weiterhin eine potentielle Hürde. Falls nicht, folgt mit der psychologischen 100-Euromarke das nächste Hindernis.
- Bei einem nachhaltigen Rückgang unter die kurzfristige Unterstützung (heute bei € 96,25) endet der dynamische Aufwärtstrend. Haltepunkte sind dann am Tagestief letzter Woche (€ 91,75) und an der 20-Tagelinie (€ 89,91) zu erwarten. Die Mitte Dezember noch unterlaufene 90- und 200-Tagelinie (€ 85,53 / € 84,44) dürften kurzfristig außer Reichweite liegen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 94,20 - € 94,35 (12:34 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.